

VEREIN NOMADEN
JAHRESBERICHT 2023

nomaden

UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN MIT AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN

März 2024

Einleitung (Zusammenfassung des Berichtsjahres)

2023 war ein Jahr der Konsolidierung der bestehenden Strukturen für den Verein nomaden. Innerhalb des Leitungsteams wurde bewiesen, dass verschiedene Personen Aufgaben übernehmen können – ein Grundsatz unseres kooperativen Arbeitens. Zwei Personen aus dem Leitungsteam waren 2023 nicht vor Ort, Mag.^a Johanna Kienzl auf Reisen, Mag.^a Sarah Koller in Babykarenz und wurden durch Andreas Lercher (fachl. Leitung), sowie Daniela Koller (Karenzvertretung) und Mag.^a Christina Erber-Schaffer (operative Leitung in Vertretung) in der Zeit ihrer Abwesenheit sehr gut ersetzt.

Aufgabe des neu zusammengestellten Leitungsteams war es Fördergespräche, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination des Teams und Vernetzung weiter voranzutreiben. Insgesamt ist uns das gut gelungen, auch wenn aufgrund der fehlenden Zeitressourcen manche Dinge (zB.: Veranstaltungen oder breitere öffentlichkeitswirksame Treffen) auf 2024 warten mussten.

Insofern wurde uns erneut bewusst, dass die Arbeit des angestellten Leitungsteams sehr intensiv ist und viel Ressourcen benötigt. Daher wurde entschieden, dass Daniela Koller auch nach Ende ihrer Zeit als Karenzvertretung als administrative Mitarbeiterin nach Möglichkeit behalten werden soll.

Nach der Rückkehr aus dem Ausland von Mag.^a Johanna Kienzl im Sommer 2023 und der Rückkehr von Mag.^a Sarah Koller im Nov. 2023 sind wir nun wieder komplett und haben im Rahmen einer Supervision und Klausur (Febr. 2024) die neue Rollenverteilung sowie Themensetzung unseres Vereins gefestigt.

Unsere mobile aufsuchende Arbeit wurde 2023 wie gewohnt fortgesetzt und ab dem Frühjahr durch eine neue Teamkollegin im Kernteam – Katrin Lippert – verstärkt.

Unser Pilotprojekt „KriseninterventionPlus“, das durch eine zweckgebundene Förderung durch das Sozialministerium getragen wird, haben wir auch 2023 fortgeführt und das Team der Entlastungsassistent*innen ebenfalls um eine Kollegin (Sabrina Kryszka) erweitert. Durch die Zunahme krisenhafter Situationen in vielen Familien mit ASS setzte sich der Verein zum Ziel Eltern bzw. Betreuungssysteme von betroffenen Kindern/Jugendlichen zu entlasten und Betroffene Kinder/Jugendliche entsprechend Ihren Bedürfnissen zu unterstützen damit sie sich wieder stabilisieren können. Im zweiten Jahr konnten bereits mehrere Familien mit fast 500 Einheiten unterstützt und somit entlastet werden.

Im Bereich unserer Kernarbeit – der mobilen und aufsuchenden autismusspezifischen Förderung und Beratung konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 1216 Einheiten durchführen und 114 Familien begleiten. 2023 verzeichnete der Verein über 300 Anfragen.

Besonderheiten des Berichtsjahres

(Beschreiben Sie bitte, welche besonderen Ereignisse, Vorkommnisse aus dem vorliegenden Berichtsjahr Sie uns im Besonderen mitteilen wollen (beobachtete Trends, Jubiläen und vieles mehr).)

Fortbildung Low Arousal

Am 24. und 25. November 2023 erhielt das gesamte Nomadenteam eine 2-tägige Fortbildung zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten auf Grundlage des Low-Arousal-Ansatzes“. Dafür konnten wir Rob Whitkens (Director of Training Studio3, Großbritannien) gewinnen. Ziel des Trainings ist die Erhöhung des Wissens der Teilnehmer*innen für Ursachen und Funktionen herausfordernden Verhaltens. Insbesondere die Reflexion der eigenen Rolle in der Begleitung sowie die Vermittlung von Prinzipien proaktiver Deeskalationsstrategien und Handlungskompetenz in der Krise sind wesentliche Bestandteile.

nomaden-treffs – Selbsthilfegruppen für Betroffene, sowie Angehörige

2023 war es uns wichtig auch wieder mehr Stabilität in unsere Selbsthilfegruppen – nomaden-treffs zu bringen. Pandemiebedingt mussten diese oft ausfallen oder verschoben werden. Das ist uns gelungen und so haben 3 Betroffenengruppen und 2 Angehörigentreffs im Herbst 2023 mit Johanna Kienzl stattgefunden, im Frühling 2023 zwei nomaden-treffs mit Birgit Gruber und Andreas Lercher.

Erarbeitung von nomaden-Schutzrichtlinien

Für Institutionen, NGO's und Betriebe wird die Erarbeitung von Kinderschutzrichtlinien immer mehr zum Standard, wie wir finden zu Recht. Da wir neben Kindern und Jugendlichen auch mit erwachsenen Betroffenen arbeiten haben wir die Personengruppe für uns erweitert und sie allgemein „Schutzrichtlinien“ genannt. Es gibt nun in unserem Verein eine Schutzbeauftragte sowie ein allgemein gültiges Meldesystem.

Erlebte Gewalthandlungen gefährden sowohl die Persönlichkeitsentwicklung als auch die psychische Gesundheit von Menschen. Die allgemeine Entwicklung des Menschen wird nachhaltig geschädigt.

Jüngste Ereignisse und Berichterstattungen in Österreich zeigen, dass es mit dem Bewusstsein über die schädliche Wirkung von missbräuchlichem Verhalten in der breiten Öffentlichkeit immer noch schlecht steht und daher Gewaltschutz und Prävention von Übergriffen immer im Fokus stehen müssen.

Daher sehen wir als Verein nomaden die Bewusstmachung und die Enttabuisierung von Gewalt und Übergriffen im Kinderbereich, aber auch bei Jugendlichen und Erwachsenen sowie die

Schaffung einer Gesprächs-, Melde- und Interventionskultur innerhalb unserer Arbeit als zentrale Aufgabe.

Mit dem Entwurf einer Schutzrichtlinie wollen wir einen weiteren Schritt in Richtung Schutz vor Gewalt und Missbrauch gehen, sodass

- Menschen, mit denen wir arbeiten (gleich ob Mitarbeiter*innen oder Personen, die wir mit unserem Angebot begleiten und deren Umfeld) vor Missbrauch und Misshandlung geschützt sind,
- das Risiko des Missbrauchs und der Misshandlung verringert wird
- und das Bewusstsein unserer Mitarbeiter*innen sowie auch unserer Kooperationspartner*innen zu diesem Thema gestärkt wird und daraus konkrete Handlungen (z.B. Schutzrichtlinien) erwachsen.

Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor körperlicher, psychischer, medialer und sexueller Gewalt ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Entwicklung und für hilfreiche, unterstützende Arbeit bei Förder- und Beratungsangeboten.

Fortführung unseres Pilotprojekts „KriseninterventionPlus“

Unser 2022 gestartetes Pilotprojekt „KriseninterventionPlus“ konnte 2023 erfolgreich weitergeführt werden. Durch die Zunahme krisenhafter Situationen in vielen Familien mit ASS hat sich der Verein nomaden dazu entschlossen „Intensivbetreuung im Rahmen der nomaden-KriseninterventionPlus“ mit einem selbstständigen mobilen Entlastungsassistenten zu starten.

Weitere Infos zum Projekt s. weiter unten.

2023 konnten wir mit Sabrina Krzyszka eine weitere Entlastungsassistentin für das Projekt gewinnen und es somit ausbauen. Wir hoffen auf einen weiteren Ausbau des Projekts und den abgedeckten Gebieten.

Ziele / Zielsetzung

Welche Ziele setzt die Einrichtung in Bezug auf z.B. das Berichtsjahr, die Zielgruppe, in Richtung Öffentlichkeit, im Sinne der Nachhaltigkeit, etc.

Arbeitsziele

Oberstes Ziel des Vereins nomaden ist immer: die Betroffenen und ihr Umfeld da zu unterstützen, wo sie es selbst als notwendig ansehen. Dafür ist es wichtig, nächste Entwicklungsschritte zu erkennen und die dafür nötigen Fähigkeiten gemeinsam zu erarbeiten. Das Entlassen der Betroffenen in die Selbstständigkeit und das Erfahren von Selbstwirksamkeit ist dem Verein dabei wichtig.

Mit Methodenvielfalt versuchen die nomaden alle Menschen mit ihren einzigartigen Fähigkeiten nicht nur aus dem Blickwinkel der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung zu sehen. Sie stimmen ihre Angebote individuell mit den Betroffenen ab und suchen gemeinsam nach einem möglichen und erreichbaren Ziel.

Diese Ziele können z.B.: von Sprachanbahnung bis hin zu Gruppenfähigkeit oder Erhöhung der Frustrationstoleranz sein. So unterschiedlich wie alle Klient*innen sind, so unterschiedlich gestaltet sich auch die gemeinsame Zielsetzung.

Wichtig sind den nomaden in jedem Fall eine Unterstützung und Entlastung des betreuenden Umfelds, für die der Alltag oft sehr belastend sein kann, eine Erweiterung des Spielraums der Betroffenen, sowie eine Wissensvermittlung über das Spektrum der Störungen. Es kann für das Umfeld entlastend wirken, wenn ein genaueres Verständnis über die Diagnose herrscht.

Obwohl Autismus-Spektrum-Störungen in den letzten Jahren vermehrt ins Rampenlicht der Forschung, sowie öffentlichen Meinungsbildung gerückt sind herrschen immer noch viele Unsicherheiten in Bezug auf die Diagnose und den Umgang mit betroffenen Menschen.

Öffentlichkeit

Das Jahr 2023 stand unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Sichtbarkeit“. Es ging darum Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen mehr in den Fokus zu rücken.

Passend dazu hat der Verein nomaden zum Welt-Autismus-Tag Akzente gesetzt.

- Aktion des Vereins nomaden – Gemeinsam für mehr Sichtbarkeit.
Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung wurden befragt, was Autismus für sie bedeutet.

Diverse Statements dazu findet man auf der Homepage

www.nomaden.at/weltautismustag.html

- Interview im Studio 2, ORF 2 mit Clemens Engelhardt
- Artikel auf Puls24 Online Redaktion
[Welt-Autismus-Tag: Immer noch zu wenig Verständnis und Wahrnehmung | PULS 24 \(nomaden.at\)](http://www.nomaden.at)
- ORF Interview ausgesendet am So 2.4.23
8 Uhr Journal / Ö3 Nachrichten, 19 Uhr / Ö2 Nachrichten, 22 Uhr
- nomaden Weihnachtskalender mit Buchverlosung– 24 Animationen bei denen Personen befragt werden, wofür sie dankbar sind, was sie sich wünschen uvm. Hier der Link zur Nachlese <https://www.nomaden.at/adventkalender.html>

Pilotprojekt „KriseninterventionPlus“

Die nomaden-KriseninterventionPlus wird als kombiniertes Programm aus Krisenintervention des mobilen nomaden Kernteams und mobilen autismusspezifischen Entlastungsassistent*innen angeboten.

Als Zielgruppe werden betroffene Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (vorwiegend Kinder und Jugendliche) sowie deren Familien und Betreuungssysteme (Wohngemeinschaften etc.), die aufgrund eines Angehörigen bzw. Betroffenen mit Diagnose ASS und damit verbundenen sehr herausfordernden Verhaltensweisen wie z.B. selbst- und/oder fremdgefährdende Verhaltensweisen, einer andauernden hohen psychischen und physischen Belastung ausgesetzt sind, definiert.

Ziele:

- Eltern bzw. Betreuungssysteme von betroffenen Kindern/Jugendlichen werden entlastet.
- Betroffene Kinder/Jugendliche werden entsprechend Ihren Bedürfnissen begleitet und unterstützt und können sich so wieder stabilisieren.

Mögliche Angebote der autismusspezifischen Intensivbetreuung:

Ausbau und Aufbau von Aktivitäten, Üben von neuen Fertigkeiten, Erweitern des Verhaltensspektrums (Teilhabe an Gesellschaft), Tagesstrukturierung, Freizeitgestaltung (Kino, Spazieren, Schwimmen etc.), Gespräche und Beratung.

Leistungsangebot

Kurze textliche Ausformulierung zur Veranschaulichung der Leistung

Der Ansatz der nomaden ist individuell und flexibel auf jeden einzelnen Betroffenen und dessen Umfeld ausgerichtet.

Die nomaden gehen in die Familien, die Kindergärten, die Schulen, die Werkstätten, Wohnheime etc. und versuchen gemeinsam mit allen Beteiligten, Lösungen für schwierige Situationen zu finden und zu einer positiven Entwicklung der Betroffenen beizutragen. Somit arbeiten die nomaden in den Lebensumfeldern des Menschen und mit seinen Bezugssystemen.

Unterteilen lässt sich das Angebot der nomaden in:

1. Sonder- und heilpädagogische **Förderung** und klinisch-**psychologische Behandlung von Betroffenen** einer Autismus-Spektrum-Störung jeden Alters (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
2. **Beratung der Betroffenen** einer Autismus-Spektrum-Störung jeden Alters (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)
3. **Beratung des Umfeldes** (z.B. Eltern, Familien, Pädagog*innen, Arbeitskolleg*innen etc.)
4. **Beratung von Institutionen** und anderen **Fachkolleg*innen** bei der Arbeit mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung
5. **Fortbildungsveranstaltungen** für Teams anderer Facheinrichtungen
6. **Selbsthilfegruppe:** nomaden-treffs (für Angehörige und für erwachsene Menschen im Autismus-Spektrum)
7. **Entlastungsassistenz** im Rahmen des oben angesprochenen Pilot-Projekts KriseninterventionPlus
8. **Öffentlichkeitsarbeit**

Methodische Standards

Erläuterungen des fachlichen Methodenspektrums, das bei der Leistungserbringung angewendet wird

Die nomaden sind mobil aufsuchend tätig. Alle Mitarbeiter*innen im Kernteam verfügen über eine einschlägige Grundausbildung, autismus-spezifische Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen in verschiedenen autismusspezifischen Interventions- und Fördertechniken wie z.B.: Involvierungstherapie, TEACCH, PECS, verhaltenstherapeutischen Interventionen, etc. und arbeiten schon viele Jahre mit Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

Zielgruppe

Beschreibung der Zielgruppe im Allgemeinen

Überblick über die Zielgruppe in der Einrichtung mit ihren Besonderheiten und Bedürfnissen

Zielgruppe der nomaden sind Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen die:

- von einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) betroffen sind,
- eine Verdachtsdiagnose aus dem Bereich Autismus-Spektrum haben
- und Angehörige bzw. Betreuende (Kind, Geschwister, Partner*in, Kolleg*in, etc.) eines Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung sind.

Gesamteinschätzung Österreich

Wie groß wird der Anteil der Zielgruppe für Österreich eingeschätzt?

Gibt es hierfür theoretische, wissenschaftliche Erkenntnisse und wenn ja, welche?

Etwa 0,6 - 1 % der Bevölkerung lebt mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS). In Österreich sind das etwa 85.000 Menschen, europaweit sind ca. 7 Millionen Menschen betroffen. Autismus-Spektrum-Störungen sind komplexe neurologische Entwicklungsstörungen. Das Spektrum der Ausprägung ist sehr breit, manche Menschen mit ASS benötigen kaum Hilfe, andere wiederum umfassende Unterstützung und Begleitung, um ihren Alltag zu bewältigen.

Gesamteinschätzung Wien und Niederösterreich

Wie groß wird die potentielle Zielgruppe für Wien geschätzt?

Einwohneranzahl Wien: 1,98 Millionen. 0,6-1% ergibt zwischen 11.880 und 19.800 Betroffene.

Einwohneranzahl Niederösterreich: 1,72 Millionen. 0,6-1% ergibt zwischen 10.320 und 17.200 Betroffene.

Quantitativer Teil, Beratungsstatistik

Anzahl geführter Beratungsgespräche

2023 konnten in Wien 468 Einheiten einer autismspezifischen Förderung/Beratung durchgeführt werden, in Niederösterreich 748 Einheiten. Dies entspricht einer Aufteilung von 39% für Wien und 61% für Niederösterreich aller durchgeführten Einheiten.

87% der in Wien stattgefundenen Einheiten wurden bei männlichen Betroffenen absolviert. Für Niederösterreich waren es 70 % männliche Klienten und somit ein höherer Anteil an weiblichen Betroffenen als in Wien.

Qualitätssicherung, Qualitätsmerkmale

Qualitätssicherung

Welche Maßnahmen der Qualitätssicherung wie z.B. Supervision, Fortbildungen, etc. gibt es für die MitarbeiterInnen? Welche Fortbildungen wurden im Berichtsjahr besucht?

Welche Maßnahmen werden diesbezüglich für ehrenamtliche MitarbeiterInnen, PraktikantInnen, u.Ä. angeboten?

- Supervisionstermine zur besseren Kommunikation innerhalb des Teams und zur Stärkung des Teamzusammenhalts.
- Monatliche Intervision und Teambesprechungen.
Einzelfallbesprechung od. Hilfe bei der Planung durch erfahrene Teammitglieder.
- Einzelsupervision liegt in der Verantwortung der Teammitglieder.
- Jeder freie Mitarbeiter/Jede freie Mitarbeiterin besucht eigenständig Fortbildungen je nach Bedarf, Interesse und zeitlichen Ressourcen

Besuchte Fortbildungen der Teammitglieder:

1. TEACCH Ausbildung (Caritas OÖ)
2. PECS (Picture Exchange Communication System) 1 & 2

Gehaltene Fortbildungen für Externe:

1. Caritas
2. Transjob
3. PH Baden
4. Jugend am Werk
5. Neue Wege

Qualitätsmerkmale Ihrer Einrichtung

Beschreiben Sie bitte, welche Qualitätsmerkmale Ihre Einrichtung besonders hervorheben möchte, z.B. Niederschwelligkeit, Kostenlosigkeit, geschützter Raum, Kontinuität bei den MitarbeiterInnen, berufliche Qualifikation der MitarbeiterInnen und vieles mehr

- Niederschwelligkeit durch aufsuchenden Ansatz.
Durch die Arbeit vor Ort profitieren Alle, auch das Umfeld.
- Kostenfreier nomaden-treff für Angehörige einer Person im Autismus Spektrum
- Kostenfreier nomaden-treff für erwachsene Personen im Autismus Spektrum
- Awareness steigern zB. durch Veranstaltungen
- Beständiges Team, viele Teammitglieder sind seit Beginn dabei, das stärkt das Vertrauen untereinander
- Das Leitungsteam kennt sich teilweise seit dem Studium
- Vielschichtige Qualifikationen siehe CVs (Birgit Jesper Juul etc)
- Jahrelange Erfahrung in der aufsuchenden Arbeit
- Jahreslange Erfahrung im Autismus-Spektrum

Vernetzung

Mit welchen anderen (einschlägigen) Einrichtungen vernetzt sich Ihre Einrichtung bzw. welche Vernetzungsaktivitäten wurden im Berichtsjahr gesetzt?

Teilnahme an Veranstaltungen, Teilnahme an Vernetzungstreffen in Wien und NÖ, Vernetzung mit Schulen/Kindergärten/Tagesstätten im Rahmen der Beratungen bzw. Anfragen.

Vernetzungstreffen:

- „Netzwerktagung NÖ
- „Tut gut“-Frühe Hilfen Vernetzungstreffen/St. Pölten
- Netzwerktreffen Mostviertel
- Übersicht über Angebote in NÖ“ für autistische Kinder/Jugendliche.,
Ambulatorium Sonnenschein
- Kindernetzwerk Industrieviertel „Themenschwerpunkt Autismus im Kleinkind/Kindalter“
- Kindernetzwerk Industrieviertel - Bezirksnetzwerktreffen Wr. Neustadt

Öffnungszeiten

Erreichbarkeit des Angebots, Schließtage im Berichtsjahr

Die nomaden sind aufsuchend unterwegs und Termine werden individuell nach Bedarf und Möglichkeit vergeben. In dem Fall gibt es keine Schließtage außer Sams-, Sonn- und Feiertagen.

Ausschlussgründe

Gibt es Gründe, die zu einem Ausschluss aus der Leistung führen können und wenn ja, welche und wie viele Personen wurden abgewiesen?

Ausschlussgründe können sein:

- Keine Kapazitäten (Mehr Anfragen als der Verein nomaden übernehmen kann.)
- Versorgungsleistung nicht zielführend für die Entwicklung des Betroffenen
- Kein ASS oder kein V. a. ASS
- Außerhalb der örtlichen Erreichbarkeit

Eine genaue Zahl der abgewiesenen Personen ist schwer zu ermitteln, da in Zeiten von fehlenden Kapazitäten, Anfragende mittels Tonbandansage darüber informiert werden, dass aktuell keine neuen Personen aufgenommen werden können.

Ausblick

Ausblick auf das kommende Jahr

Beschreiben Sie bitte Schwerpunkte, die Sie im kommenden Jahr setzen wollen bzw. Trends, die Sie für das darauffolgende Jahr erwarten

2024 feiert der Verein nomaden sein 15-jähriges Bestehen, welches wir mit einer **Veranstaltung** im Herbst feiern werden.

Darüber hinaus möchten wir die **nomaden-treffs** – welche wir für Betroffene wie auch für Angehörige etwa monatlich anbieten, noch bekannter machen.

Aufgrund der steigenden Nachfrage liegt der Schwerpunkte im **Ausbau des mobilen Teams** und der erreichten Gebiete, als auch im weiteren **Aufbau des Pilotprojekts** „KrisenInterventionPlus“ (voraussichtlich erst 2025 möglich)

Verbesserung der finanziellen Abgeltung der Teammitarbeiter*innen, um die selbständige, aufsuchende Arbeit attraktiv genug zu halten, damit auch erfahrene Kolleg*innen den Mehraufwand der aufsuchenden Arbeit weiterhin gerne auf sich nehmen.

Für betroffene Familien möchten wir langfristig eine **Kostenreduktion** anstreben und für unsere mobilen Teammitglieder eine **fairere Entlohnung**, die dem hohen Aufwand ihrer Arbeit gerecht wird.

Des Weiteren richtet der Verein nomaden seinen Blick wieder vermehrt auf **Öffentlichkeitsarbeit** und die Steigerung der Awareness im Autismus-Spektrum. Im Frühling wird es eine sexualpädagogische **Fortbildung** fürs Team geben.

Da nun das gesamte Leitungsteam wieder da ist erhoffen wir uns auch im Bereich der **Sponsor*innensuche** im Jahr 2024 erste Erfolge.